

# 2,7 Millionen für ein neues Clubhaus

**Rüthi** Das Vereinslokal des FC Rüthi ist sanierungsbedürftig. Da auch andere Vereine Raumbedarf anmeldeten, soll ein neues Clubhaus realisiert werden. An der nächsten Bürgerversammlung wird über einen Kredit von voraussichtlich 2,7 Mio. Franken abgestimmt werden.

In den letzten Jahren hat die Einwohnerzahl von Rüthi deutlich zugenommen. Nicht nur die Schule platzt aus allen Nähten, sondern auch die Vereine haben Raumprobleme. Bei einer vom Sportplatzkonsortium durchgeführten Umfrage haben neben dem FC Rüthi auch die Guggenmusik, der Turnverein sowie nachträglich die Luftgewehrgruppe Raumbedarf angemeldet. «Aufgrund dieser Ausgangslage haben wir uns entschieden, nicht nur die Sanierung und Erweiterung des bestehenden Vereinslokals zu prüfen, sondern auch einen allfälligen Neubau in Betracht zu ziehen», erklärt Aldo Frei, Präsident des Sportplatzkonsortiums, an der Vereinskonzferenz die Ausgangslage.

Mit dem erarbeiteten Raumprogramm als Grundlage wurden Architekturbüros eingeladen, an einem Ideenwettbewerb teilzunehmen. Von den ursprünglich zehn interessierten Unternehmen reichten sieben davon einen Projektvorschlag ein. «Von der Qualität dieser Eingaben waren wir positiv überrascht», freut sich Aldo Frei. Diese beinhalten neben Grundrissplänen und Visualisierungen auch erste Kostenschätzungen.

## Gesamtkosten von voraussichtlich 3,3 Millionen

Die eingereichten Ideen wurden von der SUB-Gruppe des Sportplatzkonsortiums bezüglich der Gestaltung, des Gesamteindrucks,



Aldo Frei, Präsident des Sportplatzkonsortiums, stellte Vereinsvertretern das Siegerprojekt für den Neubau des Clubhauses beim Sportplatz Rheinblick in Rüthi vor. Bild: gk

der Einhaltung des Raumprogramms, der Grobkostenschätzung sowie der Möglichkeiten bezüglich Erweiterung und Aufstockung beurteilt. Als Sieger er-

koren wurde die Idee vom Architekturbüro N2A GmbH, Widnau. Dieses wurde dem Gemeinderat Rüthi an seiner ersten Sitzung nach den Sommerferien vorge-

stellt. Für die Realisierung des ausgewählten Projekts werden die Gesamtkosten auf 3,3 Millionen Franken geschätzt. Zum jetzigen Zeitpunkt wird davon aus-

gegangen, dass rund 600 000 Franken durch Eigenleistungen, Eigenmittel und Sport-Toto-Beiträge gedeckt werden. Über die restlichen 2,7 Millionen Franken

werden an der nächsten Bürgerversammlung die Rütthnerinnen und Rütthner abstimmen. «Den Betrag hat der Gemeinderat in die Investitionsplanung aufgenommen, weil wir den erweiterten Neubau als notwendig erachten», erklärt Gemeindepräsident Philipp Scheuble. Aus Sicht des Gemeinderats ist es wichtig, in die Vereine und die für sie notwendige Infrastruktur zu investieren. Sofern dem Kreditbegehren zugestimmt wird, kann frühestens im Sommer/Herbst 2019 mit den Bauarbeiten begonnen werden. Im Idealfall wäre das neue Clubhaus im Jahr 2021 fertiggestellt.

## Zweckmässiger Bau mit Vorteilen während Bauzeit

Die von der SUB-Gruppe favorisierte Projektidee erfüllt sämtliche Anforderungen und ist kostenmässig im selben Rahmen wie die anderen Wettbewerbseingaben. Ein weiterer Vorteil dieses Projekts ist, dass die heutige Infrastruktur bis zur Fertigstellung des Neubaus – mit Einschränkung des Restaurants – weiter genutzt werden kann.

«So können wir Kosten für mobile Garderoben-Container einsparen und der Betrieb auf dem Sportplatz wird während der Bauphase mit geringen Einschränkungen aufrecht erhalten», erklärt Aldo Frei. Die ausgewählte Projektidee wird diese Woche den Rütthner Ortsparteien präsentiert. (gk)

## 40 Jahre pro cultura: Geburtstagsanlass

**Rebstein** Zum vierzigjährigen Bestehen der pro cultura rebstein lädt das Team beim Jubiläumsanlass am Freitag, 21. September, zum Musikzirkel mit vielen ausgezeichneten Musikern ein.

### Publikum kann rotieren

In den drei nahe gelegenen Lokaltäten Zita's Novum, Restaurant Traube und dem Burgkeller spielen die Musiker um jeweils 20, 21 und 22 Uhr zum Konzert auf. Das Publikum rotiert, wodurch es in den Genuss aller drei Konzerte und somit dieser fabelhaften Vielseitigkeit kommt.

Les Belles Boubelles Nouvelles besteht aus vier internationalen, risikobereiten Musikern. Der Drummer Carlo Lorenzi mit italienischen Wurzeln, ist übrigens in Rebstein aufgewachsen. Mit ihrer bewegenden und improvisierten Musik reissen sie das Publikum von Anfang an mit. Moderne Stücke aus Jazz, Rock und Pop führen die Zuhörer auf eine sinnliche Reise rund um die Welt.

Als «Enrico der Klangkünstler» fasziniert Enrico Lenzin durch sein virtuos, innovatives Musizieren auf verschiedenen Klangkörpern, Schlaginstrumenten und unter anderem auch mit dem Alphorn. Er gilt als einer der vielseitigsten und kreativsten Rhythmuskünstler der Schweiz und verbindet Folklore und Moderne auf eigenständige, unverkennbare Weise. Oft kombiniert er Loops, Rhythmen und Stepp-



Carlo Lorenzi tritt mit Les Belles Boubelles auf. Bild: pd

tanz bis hin zu Techno. Neben der Auszeichnung des «Goldige Törgga» 2017 in Heerbrugg durch die Rheintaler Kulturstiftung machte ihn auch die TV Show «Die grössten Schweizer Talente» bekannt.

### Freier Eintritt für den Musikzirkel

Das Quartett Flajolet traf sich 2015 im Rahmen ihrer Ausbildung im Landeskonservatorium Feldkirch. Die vier musikbegeisterten jungen Frauen gründeten das Saxophonquartett mit dem Ziel, Originalliteratur für Saxophonquartette und auch andere umgeschriebene, bekannte Melodien zum Besten zu geben. Innerhalb kurzer Zeit gewann die Gruppe einige Wettbewerbe, wie die «Prima-la-Musica», und es folgten etliche Engagements im In- und Ausland. Der Eintritt für den Musikzirkel ist frei. (pd)

## Moderne Mittel für die Forstgemeinschaft

**Altstätten** Kürzlich lud die Forstgemeinschaft Behörden, Mitglieder und wichtige Kunden zu einem Orientierungsanlass ein. Im Mittelpunkt standen die neu erworbenen Geräte.

Mitglieder der Waldgemeinschaft Altstätten sind die wichtigsten Waldbesitzer im Einzugsgebiet, die Stadt Altstätten, die Ortsbürgergemeinde sowie die Rhoden Stadt und Vorstadt, Gätzi-Warmesberg und Kornberg. Zu den grössten Kunden zählen die Technischen Betriebe der Stadt sowie die Fernheizung Breite AG.

### Acht-Tonnen-Bagger, John-Deere-Traktor mit Anhängern

2018 hat die Forstgemeinschaft namhafte Mittel in neue Geräte investiert. Vorstellen konnte Betriebsleiter Simon Zürcher den Gästen am Freitagabend den Acht-Tonnen-Bagger Kubota KX080 und den Traktor John Deere 6125 M mit dem Transportanhänger für den Bagger sowie einem grösseren Container für den Transport von Holzschnitzel und lossem Astmaterial. Der Bagger wird benötigt für Bachverbauungsarbeiten, die Abtragung von Erde und Geröll nach Hangrutschen und beim Bau von Forstwirtschaftsstrassen. Zusammen mit dem Traktor und den beiden Anhängern ist der Betrieb wieder auf dem neuesten Stand und die Forstgemeinschaft kann ihre Aufträge effizient und termingerecht ausführen. Neue Geräte ermöglichen zudem die Expansion in neue Arbeitsbereiche. Die Modernisierung schafft attraktive Arbeitsplätze. Bruno Meier, Präsident der Altstätter

Forstgemeinschaft, nutzte die Gelegenheit, einen kurzen Einblick in die Organisation des Betriebes zu geben.

Die Forstgemeinschaft Altstätten ist von grosser Bedeutung für die Pflege und den Erhalt unserer Wälder. Neben dem Waldbau, Waldstrassenunterhalt und der Holzzernte engagiert sie sich auch in der Garten- und Parkholzerei in privaten und öffentlichen Anlagen. Christbaumkulturen und ein Walderlebnispfad, den auch die Schule gerne nutzt, sind weitere Betätigungsfelder.

Die Gemeinschaft ist ebenfalls als erfolgreicher Lehrbetrieb mit immer wieder ein bis zwei lernenden Forstwarten aktiv.

### Einkünfte: 60% Private, 30% Wald, 10% Schnitzel

Bruno Meier: «Wir brauchen die Aufträge der Mitglieder, der öffentlichen Hand und der privaten Kunden. Diese sind die Voraussetzung für neue Investitionen und für die Möglichkeit, Wertschöpfung in der Region zu behalten. Die Einkünfte der Forst-

gemeinschaft resultieren zu rund 30 Prozent aus Waldarbeiten für unsere Mitglieder, zu 10 Prozent für die Holzschnitzelheizung Breite und zu mehr als der Hälfte, zu 60 Prozent, aus Arbeiten für private Kunden.»

Im Anschluss an die Informationen waren die Anwesenden zu einem Rundgang durch die Betriebsanlagen sowie zu einem Imbiss eingeladen, der den Gästen Gelegenheit zum Gedankenaustausch bot.

### Max Pflüger



Betriebsleiter Simon Zürcher (links aussen) erklärte die neu erworbenen Geräte, Forstwart Samuel Ulmann führte den Bagger Kubota KX080 vor. Bild: Max Pflüger